

Vorwort

Der überraschende Moment, als das erste Mal seit dem 13. Dezember 1294 wieder ein Papst, damals Coelestin V., von seinem Amt aus freien Stücken, ohne Furcht und Zwang zurücktritt, wird lange in Erinnerung bleiben. Vielleicht spricht man nach Jahrzehnten auch von einer historischen Zäsur im Verständnis des Papstamtes. Benedikt XVI. hat jedenfalls durch seinen Amtsverzicht gezeigt, dass der päpstliche Primat zuerst Dienstant ist, ausgestattet mit einer Vollmacht, die nicht der Logik eines weltlichen Machtverständnisses folgt. Wie der am Anfang des 14. Jahrhunderts heiliggesprochene Papst Coelestin V. hat auch Papst Benedikt XVI. hier einen Akt der Demut gesetzt. Darin ist zum Ausdruck gekommen, dass er die Nachfolge des hl. Petrus im Amt des Bischofs von Rom im Zeichen des Kreuzes versteht, das er selbst dann nicht verlässt, wenn er sein Leben ganz dem Dienst des Gebetes für die Kirche und für seinen Nachfolger Papst Franziskus verschreibt.

Wenn auch zum Zeitpunkt der Durchführung der Tagung „Die Mitte der Theologie im Werk von Joseph Ratzinger / Benedikt XVI.“ niemand mit diesem Schritt des 85-jährigen Papstes ernsthaft rechnete, so war es den Referenten doch nicht nur ein Anliegen, auf die Zeit des Pontifikates von Papst Benedikt XVI. zurückzublicken, sondern das ganze theologische Werk von Joseph Ratzinger zu beleuchten. Die Texte dieses Sammelbandes beinhalten neben der Rückschau auf sein Werk auch die Rezeption dieses großen Theologen, der die universitäre und monastische Theologie noch lange prägen wird.

Diese Tagung ist von der Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz nach der Verleihung des „Premio Joseph Ratzinger“ an Prof. Manlio Simonetti, Prof. Olegario González Hernandez de Cardedal und Abt Maximilian Heim OCist konzipiert worden. Sie versteht sich als ein persönlicher Dank des Abtes und Großkanzlers der Hochschule an Papst Benedikt XVI., der mit der Verleihung des Preises das theologisch-wissenschaftliche Wirken von Lehrern in der Kirche fördern will. In Kooperation mit dem Schülerkreis

und dem Neuen Schülerkreis sowie der „Fondazione Vaticana Joseph Ratzinger“ konnte diese Tagung gelingen. Der Dank der Veranstalter gilt allen, die einen Beitrag zur Durchführung dieser zweitägigen wissenschaftlichen Fachtagung geleistet haben, insbesondere den beiden Kardinälen Philippe Barbarin und Christoph Schönborn wie auch allen Referenten. Darüber hinaus gebührt dem Apostolischen Nuntius Erzbischof Peter Stephan Zurbriggen ein herzlicher Dank für sein Grußwort.

Für die Aufnahme des vorliegenden Buches in die vom *Institut Papst Benedikt XVI.* herausgegebene Reihe „Ratzinger-Studien“ als 6. Band danken die Herausgeber besonders Bischof Rudolf Voderholzer von Regensburg und Herrn Dr. Rudolf Zwank vom Pustet-Verlag. Herrn Cornelius Keppeler gilt ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die umfangreichen Vorbereitungen zur Drucklegung, Frau Daniela Köder für die Transkribierung eines Vortrages und Frau Sandra Rothland für das Korrekturlesen des Manuskripts.

Wie die Tagung, so soll auch dieses Buch in dankbarer Verbundenheit Benedikt XVI. und – in Treue zum Nachfolger Petri – ebenfalls Papst Franziskus gewidmet sein.

Heiligenkreuz in der Osteroktav 2013

Abt Maximilian Heim OCist
P. Justinus C. Pech OCist